

(449—1) Nr. 6508.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Eppach die executive Versteigerung der der Frau Gudula Teschenag gehörigen, gerichtlich auf 2500 fl. geschätzten, im Grundbuche der D. R. O. Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 37 vorkommenden, in der Krakawvorstadt Laibach unter Consc.-Nr. 16 gelegenen behauften Hofstatt von dem k. k. städtisch-delegirten Bezirksgerichte mit Bescheide vom 15. November 1870, Z. 20830, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. Februar,

die zweite auf den

6. März,

die dritte auf den

17. April 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichte im Sitticherhofe mit dem Anhange übertragen worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 6. December 1870.

Nr. 728.

Nachdem sich bei der ersten Feilbietung kein Kauflustiger gemeldet hat, wird zur zweiten auf den

6. März 1871

bestimmten Tagssatzung geschritten werden.

Laibach, am 14. Februar 1871.

(455) Nr. 163.

Edict.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird mit Bezug auf das Edict vom 2. November v. J., Z. 1216, kund gemacht, es werde die in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, für das k. k. Aerar, gegen Herrn Johann Gregoric von Rudolfswerth pto. 298 fl. 45 kr. c. s. c. auf den 10. d. M. angeordnete dritte Realfeilbietungs-Tagssatzung auf den

30. Juni 1871,

mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange übertragen und hiebei insbesondere hervorgehoben, daß bei derselben die in Execution gezogenen Realitäten auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Rudolfswerth, am 14. Februar 1871.

(438—1) Nr. 275.

Reaffumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gegeben, daß in Folge Ansuchens der k. k. Finanzprocuratur Laibach, de praes. 8. Februar 1871, Z. 275, die Reaffumirung der mit dem Bescheide vom 17ten October 1869, Z. 2051, auf den 10ten

December 1869 angeordnet gewesenen, jedoch sistirten dritten executiven Feilbietung der der Frau Ludomila Pollak gehörigen, auf 6260 fl. bewerteten, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb.-Nr. 205 und 206 und der Gilt Wernegg sub Urb.-Nr. 6 eingetragenen Realitäten zur Einbringung des dem hohen Aerar aus dem Zahlungsauftrage vom 27. Juli 1864, Z. 130, schuldigen 94 fl. 56 1/2 kr., resp. des Restes c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die neuerlich: Tagssatzung auf den

28. März 1870,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange hiezu angeordnet wurde, daß die feilzubietenden Realitäten einzeln nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 8. Februar 1871.

(439—1) Nr. 130.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern durch den aufzustellenden Curator hiezu erinnet:

Es habe Dorothea Rajgel von Mitterteiching wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigentumsrechtes der Kaiserin Nr. 43, Parz.-Nr. 104, 750, 1366, 1254, 1569, 1159, sub praes. 12. Jänner 1871, Z. 130, hiezu eingebraucht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

1. Mai 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 13. Jänner 1870.

(432—1) Nr. 3005.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Zoria wird hiezu bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Anton Planouschek von Zoria wegen an l. f. Steuern und Percentualgebühren schuldigen 274 fl. 1 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Zoria sub Urb.-Nr. 79, Ps.-Nr. 79/80 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 7770 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

14. April,

19. Mai und

20. Juni 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Zoria, am 24ten December 1870.

(431—1) Nr. 3004.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Zoria wird hiezu bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Philipp Wruß von Zoria wegen an l. f. Steuern schuldigen 36 fl. 38 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Zoria sub Urb.-Nr. 98, Ps.-Nr. 89/102 vorkommenden Realität,

im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1700 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

12. April,

13. Mai und

13. Juni 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Zoria, am 26ten December 1870.

(427—1) Nr. 8307.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Petric die executive Versteigerung der der Maria Rogel gehörigen, gerichtlich auf 1820 fl. geschätzten Realität zu Gohendorf bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. März,

die zweite auf den

24. April

und die dritte auf den

26. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 17. Jänner 1871.

(425—1) Nr. 27.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Jozsi, Josef, Gertraud und Primus Jessenko.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laak wird den Jozsi Jessenko, Josef Jessenko, Gertraud und Primus Jessenko, sämtl. unbekanntem Aufenthaltes und Daseins, hiezu erinnet:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Thomas Kovacic von hl. Geist Nr. 42 sub praes. 4. l. M. Z. 27 die Klage auf Verjähr- und Eilochenerkennung des für die Beklagten auf seiner Realität Urb.-Nr. 2374 ad Grundbuch der Herrschaft Laak zu hl. Geist Nr. 42, rücksichtlich des Lebensunterhaltes und der Erbtheile hastenden Vergleiches vom 9ten Jänner 1809 angebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

19. Mai 1871,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des §. 29 der a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Josef Triller von Ermeru als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hiezu zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen

der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Laak, am 4. Jänner 1871.

(257—3) Nr. 7861.

Uebertragung der 3. exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Johanna Pican und des Herrn Josef Spelar, Vormünder der mj. Franziska Pican von Feistritz, die mit Bescheide vom 19. Juli 1870, Z. 4798, auf den 22. November 1870 angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität des Matthäus Brumen von Grafenbrunn, Urb.-Nr. 422 ad Herrschaft Adelsberg, mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Beifuge auf den

3. März 1871

übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 22ten November 1870.

(206—3) Nr. 189.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiezu bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nomine des hohen Aerar in Laibach gegen Mathias Germel von Laase wegen aus dem Bescheide vom 9ten Juni 1870, Z. 1338, schuldigen 38 fl. 96 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal Tom. I, pag. 351, Rectif.-Nr. 82 vorkommenden behauften Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 540 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

14. März,

18. April und

23. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 20. Jänner 1871.

(292—3) Nr. 5538.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiezu bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Majdic von Zirkniz gegen Domenik Meden von Zirkniz wegen aus dem Vergleich vom 27. Jänner 1869, Z. 520, schuldigen 37 fl. 36 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Turnak sub Rectif.-Nr. 540 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 405 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungs-Tagssatzung auf den

7. März 1871,

Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 31ten December 1870.

(391—1) Nr. 22789.
Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diegerichtlichen Edicte vom 24. October 1870, Z. 18538, wird bekannt gemacht:

Es werden über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die mit Bescheid vom 24. October 1870, Z. 18538, auf den 14. Jänner und 15. Februar 1871 angeordneten zwei ersten executiven Feilbietungen der dem Johann Rupert von Eggdorf gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg sub Einl.-Nr. 122, Urb.-Nr. 137, Rectf.-Nr. 111 vorkommenden Realität über Einverständnis beider Theile mit dem Bemerkn als abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der auf den

18. März 1871

angeordneten dritten Feilbietung sein Verbleiben habe.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. December 1870.

(416—1)

Nr. 6161.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Josef Kramaric von Cerouc Hs.-Nr. 11. Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Kramaric von Cerouc Hs.-Nr. 11 hiermit erinnert:

Es habe Katharina Bluth von Cerouc Hs.-Nr. 11 wider denselben die Klage auf Zahlung von schuldigen 55 fl. ö. W. sub praes. 19. November 1870, Z. 6161, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

29. März 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 d. f. Verfahrens angeordnet und dem Geklagten wegen dessen unbekanntem Aufenthaltes Herr Josef Pochlin von Mötting als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Mötting, am 15. December 1870.

(419—1)

Nr. 6966.

Erinnerung

an die unbekannteten Rechtsprätendenten einer in Dergaindol gelegenen Weingart-Parzelle.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting werden die Rechts-Prätendenten auf die in Dergaindol gelegene Weingart-Parzelle, Grundbuch ad Gut Semic, Cur.-Nr. 419, hiermit erinnert:

Es habe Mathias Tscherne von Winkel Hs.-Nr. 60 wider dieselben die Klage auf Erskigung und Gestattung der Umschreibebefugniß auf genannte Weingart-Parzelle sub praes. 21. December 1870, Z. 6966, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

29. März 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johanna Fuchs von Semic als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Mötting, am 21. December 1870.

(418—1)

Nr. 6533.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Josef Zellenic von Unterloquitz Nr. 36.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Zellenic von Unterloquitz Nr. 36 hiermit erinnert:

Es habe Martin Ambrozič von Beratsdorf Nr. 31 wider denselben die

Klage peto. 61 fl. c. s. c. sub praes. 6. December 1870, Z. 6533, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 24. März 1871,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 ter a. h. Entschließung vom 8ten October 1845 angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Johann Konda von Oberloquitz als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Mötting, am 15. December 1870.

(417—1)

Nr. 6438.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Rechts-Prätendenten der Weingartparzelle Nr. 1363 der Sodjeverch.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird den unbekannt wo befindlichen Rechts-Prätendenten auf die Weingart-Parzelle Nr. 1363 der Steuergemeinde Sodjeverch hiermit erinnert:

Es habe Niko Predovic von Jugorje Hs.-Nr. 6 wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung obiger Weingarten Parzelle durch Erskigung sub praes. 2. December 1870, Z. 6438 hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 31. März 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der a. h. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Anton Sterinar von Gradnit als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Mötting, am 12. December 1870.

(429—1)

Nr. 2563.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Anton Erjaz von Mitterkanomla wegen an l. f. Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 89 fl. 55 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Idria sub Urb.-Nr. 15/278 vorkommenden, in Mitterkanomla Hs.-Nr. 35 gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1780 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

24. März,

26. April und

26. Mai 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Idria, am 4ten December 1870.

(430—1)

Nr. 2597.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathäus Voiska von Cefounik gegen Martin Pirz von Predgrische wegen aus dem Vergleiche vom 14. August 1868, Z. 2380, schuldigen 93 fl. 31 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der

dem Letztern gehörigen, im Rustical-Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 915/23, Grundbuch-Nr. 110 vorkommenden, in Predgrische Hs.-Nr. 7 gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2710 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

22. März,

22. April und

23. Mai 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Idria am 27ten October 1870.

(253—1)

Nr. 4336.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 8. August 1870, Z. 2816, kundgemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Trost von Podgric, gegen Ignaz Mucha von Großubelsku peto. 315 fl. c. s. c. in die Uebertragung der dritten executiven Feilbietung der gegnerischen im Grundbuche der Herrschaft Práwald sub Tomo II, Fol. 1031 vorkommenden Realität gewilliget und hiezu die Tagssatzung auf den 15. März 1871

in dieser Gerichtskanzlei anberaumt.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 14. November 1870.

(339—1)

Nr. 256.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers Herrn Josef Bozic von Podraga Nr. 78 gegen Herrn Franz Semenc von Podraga Nr. 56 wegen aus dem Urtheile vom 1. August 1852, Z. 3824, schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Premierstein Tom. IV, pag. 132 vorkommenden Haus-Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

11. März,

12. April und

13. Mai 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 19ten Jänner 1871.

(385—2)

Nr. 1113.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Peršin von Eggdorf Nr. 51 gehörigen, gerichtlich auf 399 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg Urb.-Nr. 382¹/₂, Einl.-Nr. 338 vorkommenden Realität, wegen an l. f. Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 65 fl. 73¹/₂ kr. j. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

8. März,

die zweite auf den

12. April

und die dritte auf den

13. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange

angeordnet worden, daß die Pfandreallitai bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diegerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 20. Jänner 1871.

(294—2)

Nr. 5524.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gegeben, es werde die Relicitation der vom Josef Homovic von Zirkniz laut Licitationsprotokolle des praes. 11. December 1866, Z. 7663, erstandenen Realität des Andreas Matičič von Zirkniz, sub Actf.-Nr. 338 ad Grundbuch Haasberg, wegen nicht Zubaltung der Licitationsbedingungen bewilliget, und hiezu die Tagssatzung auf den

7. März 1871,

Vormittags 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 30. December 1870.

(376—2)

Nr. 21904.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob und der Gertraud Volek von Prefer die executive Versteigerung der dem Franz Gris von Ptaughbüchel gehörigen, gerichtlich auf 2343 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg ad Einl.-Nr. 453 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. März,

die zweite auf den

1. April

und die dritte auf den

3. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreallitai bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diegerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 27. December 1870.

(311—3)

Nr. 3395.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Zavornik von Zuzna, durch Dr. Sajovic von Laibach, gegen Anton Pajl von Draga wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 30. September 1864, Z. 2677, schuldigen 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Neugeramtes sub Urb.-Nr. 20 und 21 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 6276 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

10. März,

12. April und

13. Mai 1871,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, beim Bezirksgerichte zu Sittich mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 31ten December 1870.

Zur gütigen Beachtung.

Verhältnisse veranlassen mich, für kurze Dauer eine Wohnung im Gasthofe „zur Stadt Wien.“ Zimmer-Nr. 22 und 23 rückwärts im Posthofe, zu beziehen, wohin meine P. T. Clienten daher für die Zeit meines Aufenthaltes daselbst sich gefälligst wenden wollen.
Dr. Fried. Keesbacher.

Gefertigter zeigt hiermit an, daß er **Commissions- und Speculationsgeschäfte** um 3 Percent billiger als jeder Andere zu besorgen bereit ist.
Andreas Müller,
(438-1) Expediteur
zu Grünwald bei Tarvis.

LOSE gegen monatliche Ratenzahlung.

Das gefertigte Bankhaus verkauft sämtlich existierende In- und Ausländerlose zum Tagescourse und in monatlichen Raten zu den conlauteften Bedingungen. Ich arrangeire vortheilhafte Gesellschaftsspiele mit besonders günstigen Gewinn-Chancen, n. z. auf:
20 Stück ganze 1864^{er} Lose für nur 20 Teilnehmer in 27 monatlichen Raten à fl. 6.

20 Stück Credit-Lose für nur 20 Teilnehmer in 25 monatlichen Raten à fl. 8.

20 St. ganze ung. Prämien-Lose für nur 20 Teilnehmer in 22 monatlichen Raten à fl. 6.

10 Stück 250 fl. 1854^{er} Lose für nur 10 Teilnehmer in 25 monatlichen Raten à fl. 12.

Bei diesen Lose-Gesellschaften spielt jeder Teilnehmer während der Abzahlung auf sämtliche Lose und erhält nach erfolgter Abzahlung **das bezügliche Original-Los** ohne jede Nebengebühr ausgefolgt.

Kerner arrangeire ich Gesellschaften auf:
60 Stück Braunschweiger Original-Lose für nur 20 Teilnehmer in 25 monatlichen Raten à fl. 6.

Jeder einzelne Gesellschaftler erhält hier ohne jedwede Nebengebühr 3 Stück Original-Braunschweiger Lose ausgefolgt.

Wird eines der in den Lose-Gesellschaften verzeichneten Lose gezogen, so kaufe ich dagegen, um die Anzahl der Stücke complet zu erhalten, ein anderes, nicht gezogenes gleiches Los, und der Gewinn wird unter den Teilnehmern vertheilt.

Zu sämtlichen Lose-Gesellschaften habe ich durchgehends verschiedene Serien verwendet.

Obige Lose zeichnen sich durch besonders günstige Spielpläne aus, und laun ich nur zu dem baldigen Ankauf derselben anrathen, da dieselben sehr heizungsfähig und nur noch kurze Zeit zu diesen Preisen zu haben sein werden.

1864^{er} Promessen à fl. 2.50
Credit-Promessen à fl. 3.50
und Stempel.

Die jeweilig fälligen Ratenbeträge können auch bei meiner Firma in **Wien, Wallnerstraße Nr. 17,** und in **Pest, Stein'sches Haus,** erlegt werden.

Ziehungs-Kalender und Programme pro 1871, worin sämtliche existierende Lose verzeichnet sind, sende ich **Jedermann gratis und franco.** — Anträge aus der Provinz werden mit oder ohne Nachnahme prompt effectuirt.

Ankünfte jeder Art, ob mündlich oder schriftlich, werden sofort ausführlich und unentgeltlich ertheilt.

Ferd. F. Leitner
Bank- und Wechsel-Geschäft,
Graz, Murgasse Nr. 14.
Wien, Wallnerstraße Nr. 17.
Pest, Stein'sches Haus (249-3)

Die Verhältnisse haben sich seit Beginn dieses Jahres derart geändert, daß man wieder mit größerer Sicherheit als je in Börsen-Speculationen eintreten kann, denn die Börse, welche wohl weiß, daß der Abschluß des so nahe gerückten Friedens für unseren Handel und Verkehr einen großartigen Aufschwung mit sich bringen wird, essempfirt diese unaussprechliche Eventualität wie gewöhnlich schon im Vorhinein durch täglich steigende Course; daher muß man diese günstige Stimmung zu rechter Zeit benützen. Dies gegen eine Provision von 1/2 Pr. Mille und eine Dedung von fl. 300 bis 500 laun das P. T. Publikum durch mein renommirtes

Comptoir für Börsengeschäfte

alle Effecten zu den momentanen Original-Börsencoursen kaufen, verkaufen oder umtauschen. Auskünfte und Programme gratis, auch schriftlich oder telegraphisch.

(221-8)

Carl Stein,

Wien, I., tiefer Graben Nr. 17.

Börsegeschäfte.

Die solideste und billigste Ausführung aller Börsen-Speculationen besorgt das Bank-Commissions-Geschäft von

Anton Koretz,
WIEN, (356-11)
Schenkenstrasse Nr. 2,
neben der k. k. priv. Nationalbank.

3. sehr vermehrte Auflage
50.000 Exemplar. im In- und Auslande bereits vergriffen.
Die geschwächte Manneskraft,
derra Ursachen und Heilung. Dargestellt von Dr. Bisenz, Mitglied der medic. Facultät in Wien. Preis 2 fl. mit Francoportoberechnung 2 fl. 30.
Zu haben in der Ordinationsanstalt für **Geheime Krankheiten** (beide Geschlechter) von **Med. Dr. BISENZ,** Stadt, Gürtelgasse 12 in Wien. Tägliche Ordination von 11-4 Uhr. Auch wird durch Correspondenz behandelt und werden die Medicamente besorgt. (Ohne Postnachnahme.)

(237-39)

Wilhelmsdorfer MALZ-Extract
nach **Doppelher u. Heller,**
Prof. an der Wiener Klinik, ein **ausgezeichnetes Präparat,** dem unter **allen** jetzt im Handel vorkommenden Malzextracten der **Vorrang** einzuräumen und **das mit der HOFF'schen Charlatanerie nicht zu verwechseln** ist.
Auf 9 Ausstellungen prämiirt.

Für **Abzehrende, Schwache, besonders Brust-, Lungen- und Halskranke.**

Wohlthätigester Ersatz des schwer verdaulichen Leberthranes nach Prof. Niemeyer in Tübingen.

1 Glas 75 fr. — 1 Glas 50 fr.
Von größeren Gläsern mit weiterem Halse und bequemer zu öffnen
1 Gl. 1 fl. 10 fr. — 1 Gl. 85 fr.
2. Qual. 1 Gl. 45 fr. — 1 Gl. 30 fr.

Anerkennung.
„Nach Gebrauch von zwei Gläsern Ihres Malzextractes nebst Ihren Bonbons und Chocoladen fühle ich eine so bedeutende Erleichterung an meinem Brustleiden, daß ich u. s. w.“
Herr, in Winternitz (Saazer Kreis).

Depots für Laibach:
Bei Herrn Apotheker **Ottokar Schenk,** Kundschaftsplatz — bei Herrn **Johann Perdan** und in der Apotheke der Frau **Aloisia Eggenberger.** — Im übrigen Krain und in Stärenten auch bei den Apothekern und Kaufleuten.

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik von **Aug. Jos. Küfferle & Co.** (2859-11) (Wien.)

Schmerzlos

ohne Einspritzungen, ohne Medicamente innerlich zu nehmen, die früher oder später die Verdauungsorgane in diesem Falle angreifen, ferner ohne Folgekrankheiten und ohne Berufshörung heilt

Dr. Hartmann,

Mitglied der Wiener med. Facultät, **Wien, Stadt, Stubenbastei Nr. 14,** nach einer in unzähligen Fällen als best bewährten neuen Methode gründlich und **schnell Harnröhrenflüsse,**

sowohl frisch entstanden, als auch noch so sehr veraltete; durch dieses naturgemäße, von **Autoritäten** als vorzüglich anerkannte Heilverfahren, ist es möglich, auch **verschämten Patienten** Heilung zu verschaffen, indem die Betroffenen in ihrem nur ganz kurz gefassten Berichte, statt Namens, bloß einer beliebigen **Chiffre** sich bedienen können.

Bei Einwendung von **5 fl. o. B.** werden postwendend das Heilmittel sammt **Gebrauchsanweisung** versendet. Ebenso werden

ohne zu schneiden

und ohne Zurücklassung entstellender Narben, Geschwüre aller Art, scrophulöse, syphilitische u. c. curirt. Auch werden andere Krankheiten, wie **Fluß bei Frauen, Pollutionen, Manneschwäche, Unfruchtbarkeit, Bleichsucht** u. s. w. nach den neuesten Erfahrungen und Forschungen ebenfalls **brieflich** geheilt.

(428-3)

Nr. 405.

Recitation

von Wohn- und Wirthschaftsgebäuden sammt Zugehör, Aeckern, Wiesen, Waldungen und Weingärten.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird öffentlich bekannt gemacht, daß am **1. März 1871**

und allenfalls den folgenden Tag die in den Verlaß der Frau **Antonia Pasch** gehörigen Realitäten, als: die zu Treffen liegenden Wohn- und Wirthschaftsgebäude sammt Zugehör, Aecker, Wiesen, Waldungen und Weingärten, darunter die im Bezirke **Raffenfuß** gelegenen in **Kroharje** und **Aplenik,** licitando loco Treffen **v. räufert** werden.

Wozu Reitanten mit dem Besatze geladen werden, daß ein **10perc. Badium** vom Schätzungswerte zu erlegen ist.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am **10ten Februar 1870.**

(258-3)

Nr. 7991.

Reassumirung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei in Folge Ansuchens des Herrn **Blas Tomšic** von Feistritz, die mit dem Bescheide vom **15. Februar 1870, Z. 1218,** auf den **22. April** und **27. Mai 1870** angeordnet gewesene, jedoch sistirte zweite und dritte executive Feilbietung der dem **Anton Mersnik** von **Smurje** Nr. 4 gehörigen Realität Urb.-Nr. 42 ad Herrschaft **Gutenegg** im Reassumirungswege und mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den

3. März und **4. April 1871**

angeordnet worden.
k. k. Bezirksgericht Feistritz, am **25. November 1870.**

(331-3)

Nr. 311.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird im Einverständnis beider Theile die mit Bescheid vom **24. October 1870, Z. 1934,** auf den **10. Februar** und **10ten März 1871** anberaumte erste und zweite Feilbietungstagung zur executive Veräußerung der dem **Josef Dermel** von **Peršice** gehörigen Realität Rectf. - Nr. 53, Urb.-Nr. 56 ad Grundbuch **Grailach** für abgehalten erklärt, und daß es bei der auf den

18. April 1871

anberaumten dritten Feilbietungstagung sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am **31sten Jänner 1871.**

Ein Lehrrunge

wird in ein hiesiges Specereigeschäft aufgenommen.

Nähere Auskunft ertheilt das Comptoir der „Laibacher Zeitung.“ (436-2)

2 Gewölbe

am **alten Markt Nr. 155,** ein gassenseits und ein wasserseits gelegen, sind, und zwar ersteres zu **Georgi,** letzteres **sofort** zu vergeben. Näheres im selben Hause in der **Tabaktrafik.** (463-1)

(293-3)

Nr. 5494.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte **Planina** wird hiemit bekannt gegeben:

Es werde die Relicitation der von **Maria Debeve** von **Niederdorf** laut Relicitationsprotokolle de praes. **22. März 1870, Z. 1289,** erstandenen Realität des **Jakob Debeve** von **Niederdorf,** sub Rect. - Nr. 610 ad Grundbuch **Hausberg,** wegen Nichtzahlung der Relicitations-Bedingnisse bewilliget, und hiezu die Tagung auf den

7. März 1871,

Vormittags **10 Uhr,** in dieser Gerichtskanzlei angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Planina, am **31. December 1870.**

(310-3)

Nr. 7028.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte **Adelsberg** wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des **Simon Savinc,** von **Bodie,** durch **Johann Paucic** von **Laibach,** gegen **Lucas Vostjanic** von **Radofendorf** wegen schuldigen **33 fl. 96 kr. ö. W. e. s. e.** in die executive öffentliche Versteigerung der dem **Letztern** gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft **Brem** sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von **565 fl. ö. W.,** gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagung auf den

3. März,
12. April und
10. Mai 1871,

jedesmal Vormittags um **9 Uhr,** hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintergegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Relicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am **23. December 1870.**